

## Impressum

**Herausgeber:** MARTIN GÖRNER und  
PETER KNEIS

### Redaktion:

Forst-Ing. M. GÖRNER (Jena),  
Prof. Dr. B. GERKEN (Höxter),  
Dr. L. JESCHKE (Greifswald),  
Dr. P. KNEIS (Nünchritz),  
Prof. Dr. J. PARZEFALL (Hamburg),  
Prof. Dr. G. VAUK (Schneverdingen)

### Anschrift:

Redaktion Artenschutzreport  
Schriftleiter M. GÖRNER  
Thymianweg 25  
D-07745 Jena  
Fax: 03641/605625  
E-Mail: ag-artenschutz@freenet.de

**Bestellungen:** Abonnement sowie Einzelhefte  
bei der Redaktion  
Erscheinungsweise: Jährlich 1 - 2 Hefte  
ISSN 0940-8215

**Nachdrucke** - auch auszugsweise - sowie die  
Herstellung von jeglichen Vervielfältigungen  
sind nur mit Genehmigung der Herausgeber  
und unter Quellenangabe gestattet.  
© bei den Herausgebern

**Autorenhinweise:** Der „Artenschutzreport“  
veröffentlicht in 1 - 2 Hefen pro Jahr wissen-  
schaftliche und möglichst praxisorientierte Auf-  
sätze und Kurzmitteilungen, die geeignet sind,  
den Schutz heimischer Tier- und Pflanzenarten  
zu fördern.

Die Beiträge dürfen noch nicht anderen Orts  
veröffentlicht worden sein.

Für Inhalt und Form der Beiträge sind die  
Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält  
sich notwendige Änderungen oder Rücksen-  
dung zum Zweck des Überarbeitens durch den  
Autor vor.

Manuskripte (in zweifacher Kopie) müssen  
druckreif auf einseitig und 1 ½-zeilig beschrie-  
benen DIN A4 Seiten mit 3 cm breitem Rand  
und durch 3 Einzüge markierten Absätzen  
eingereicht werden. Originale von Abbil-  
dungen, Vorlagen sowie eine Version des Manu-  
skriptes auf Diskette oder CD sind beizulegen.  
Auf allgemein verständliche, gegliederte und  
konzentrierte Darstellung ist größter Wert zu  
legen. Umfangreiche Ergebnisse sollen in Tabel-  
len (jeweils gesondertes Blatt) oder Diagram-  
men dargestellt werden.

Schwarzweiße oder farbige Fotovorlagen müssen  
druckreife Qualität aufweisen. Sie können als Ori-  
ginal oder als Bilddatei (jpg, tif etc.) mit einer druck-  
reifen Auflösung auf einem Datenträger eingereicht  
werden. Die Abbildungen sollen notwendige Aus-  
sagen beinhalten und mit prägnanten Legenden auf  
gesondertem Blatt versehen, Text sparen helfen. Alle  
Abbildungsvorlagen werden nummeriert und mit dem  
Autorennamen versehen.

Literaturstellen sind im Text mit Autor und Jahres-  
zahl (in runden Klammern) zu zitieren. Das Litera-  
turverzeichnis ist alphabetisch nach Autorennamen  
geordnet, in dieser Weise anzulegen:  
GORKE, M. (1999): Artensterben. - Stuttgart.  
WILDERMUTH, H. (2002): Artenschutz im Span-  
nungsfeld zwischen Forschung und Umsetzung - Bei-  
spiel Libellen. - Artenschutzreport 12, 5 - 10.  
Autoren erhalten 20 Sonderdrucke kostenlos.

**Druck:** Druckhaus Gera GmbH

# Artenschutzreport

**Sonderheft 19 / 2006 Jena**

**Fachtagung "Probleme des Fischartenschutzes"**  
am 11./12.02.2005 und am 03./04.03.2006 in Jena  
der Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen

|                                                                                                                                                                             |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| HARTMUT WILLMITZER<br><b>Fischereiliche Bewirtschaftung von<br/>Trinkwassertalsperren- vereinbar mit den Zielen<br/>der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie ?</b>           | 1  |
| ULRICH SCHWEVERS<br><b>Fischökologische Auswirkungen der Edertalsperre in Hessen</b>                                                                                        | 5  |
| BEATE ADAM<br><b>Das Frühwarnsystem Micromat® schützt abwandernde<br/>Aale (<i>Anguilla anguilla</i>) vor Verletzungen<br/>durch Wasserkraftanlagen</b>                     | 13 |
| CHRISTINE LECOUR<br><b>Möglichkeiten zur Gewährleistung des Fischabstiegs<br/>im Bereich von Kleinwasserkraftwerken in Niedersachsen</b>                                    | 18 |
| ULRICH SCHWEVERS<br><b>Wiederansiedlung des Lachses (<i>Salmo salar</i>)<br/>vor dem Hintergrund der IUCN - Kriterien</b>                                                   | 22 |
| BEATE ADAM<br><b>Auswirkungen von Aufstau auf die aquatischen Lebens-<br/>gemeinschaften in Tieflandgewässern</b>                                                           | 26 |
| MICHAEL SCHUBERT<br><b>Einfluss abiotischer Faktoren auf die Brut-<br/>strömungsliebender Fischarten</b>                                                                    | 32 |
| ARNO WATERSTRAAT und CHRISTIOPH LINKE<br><b>Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen<br/>der Ausweisung von Prozessschutzgebieten in Seen</b>                                  | 36 |
| FALKO WAGNER<br><b>Die potentiell natürliche Fischfauna<br/>Thüringer Fließgewässer - Leitbildentwicklung als Basis<br/>zukünftiger Gewässerentwicklung</b>                 | 42 |
| CHRISTIAN WOLTER<br><b>Die fischökologische Bedeutung von Flussauen und ihre Berück-<br/>sichtigung bei der fisch-basierten Gewässer-Zustandsbewertung</b>                  | 45 |
| OLIVER ENGLER und ULRICH SCHWEVERS<br><b>Fischökologischer Zustand stehender Gewässer<br/>in Naturschutzgebieten - Fallbeispiele aus Hessen</b>                             | 49 |
| WERNER STEFFENS<br><b>Störzucht - entscheidende Voraussetzung für<br/>die Erhaltung und Wiederherstellung der Störbestände</b>                                              | 53 |
| WOLFGANG SCHMALZ und MARIA SCHMALZ<br><b>Abwanderung von Fischen aus Stauhaltungen<br/>- (k) ein Problem ?</b>                                                              | 60 |
| ARNE RÜTER<br><b>Was hören Fische ?</b>                                                                                                                                     | 69 |
| MARTIN GÖRNER<br><b>Der Einfluss des Kormorans (<i>Phalacrocorax carbo</i>) und<br/>weiterer piscivorer Vögel auf die Fischfauna<br/>von Fließgewässern in Mitteleuropa</b> | 72 |

Wir danken dem Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V. und dem Thüringer Landesangelfischereiverband - Verband der Fischwaid und zum Schutz der Gewässer und Natur e.V. für die finanzielle Unterstützung bei der Drucklegung dieses Heftes.